

Warnung vor gefälschten Inkasso-E-Mails im Namen der coeo

Stellungnahme zur aktuellen Phishing-Welle

Dormagen, Oktober 2025: In Deutschland sind derzeit betrügerische E-Mails im Umlauf, die fälschlicherweise im Namen der coeo Inkasso GmbH versendet werden. Diese Betrugsmails nutzen den Unternehmensnamen der coeo sowie frei erfundene Aktenzeichen und behaupten, es bestünden offene Bußgelder oder Ratenzahlungsvereinbarungen. Ziel der Betrüger:innen ist es, Empfänger*innen zur Zahlung oder zur Preisgabe persönlicher Daten zu verleiten. Die Absender variieren und gehören erkennbar nicht zu coeo. Bitte reagieren Sie nicht auf diese E-Mails und klicken Sie keine Links an.

Die gefälschten Nachrichten sind daran zu erkennen, dass sie auf nicht existente Aktenzeichen, ungewöhnliche Absenderadressen und unübliche Zahlungsziele hinweisen. Empfänger:innen werden dringend gebeten, keine Links in diesen E-Mails zu öffnen und keine persönlichen Daten preiszugeben.

„Leider nutzen Betrügerinnen und Betrüger immer wieder den guten Namen seriöser Unternehmen, um Vertrauen zu erwecken und Menschen zu täuschen. Wir nehmen diese Vorfälle sehr ernst und möchten ausdrücklich betonen: Diese E-Mails stammen nicht von uns.“, erklärt Sebastian Ludwig, CEO der coeo Inkasso GmbH. „Wir raten dringend dazu, jede E-Mail sorgfältig zu prüfen, verdächtige Nachrichten umgehend zu löschen und auf keinen Fall Links oder Anhänge zu öffnen.“

Bei Zweifeln: Wenden Sie sich gerne direkt an uns – wir helfen weiter: [Serviceportal](#) | [coeo Inkasso](#)

Im Anhang gibt CEO Sebastian Ludwig Tipps, um gefälschte Inkassoschreiben schnell zu enttarnen und von echten Forderungen unterscheiden zu können.

Über die coeo Group

Die coeo Group ist das führende technologiebasierte Inkassounternehmen in Europa. Mit einem klaren Fokus auf die Kombination von wegweisender KI und erstklassigem Kundenservice setzt coeo neue Maßstäbe in der Branche und treibt kontinuierlich die Optimierung und Weiterentwicklung des Forderungsmanagements sowie aller anderen Geschäftsprozesse voran.

So erkennen Sie gefälschte Inkasso-Schreiben

Ratgeber von Christian Giehler, Geschäftsführer der coeo Inkasso GmbH

1. Absender genau prüfen

Vergleichen Sie Telefonnummer, Postadresse und E-Mail-Domain mit den offiziellen Kontaktdaten auf der Website des Unternehmens. Schon kleinste Abweichungen – etwa ein zusätzlicher Buchstabe in der Domain – sind verdächtig. Vorsicht ist auch geboten, wenn nur Handynummern oder anonyme E-Mail-Adressen angegeben werden.

2. Sprache und Ton kritisch hinterfragen

Phishing-Mails arbeiten häufig mit Druck und Drohungen, um Empfänger:innen zu verunsichern. Seriöse Inkassounternehmen bleiben sachlich, erläutern Forderungen nachvollziehbar und geben Zeit zur Klärung. Drohungen mit Gericht oder Haft sind klare Warnsignale.

3. Zahlungsinformationen prüfen

Ungewöhnliche oder ausländische Bankverbindungen sind ein Alarmzeichen. Seriöse Inkassounternehmen nutzen ausschließlich nachvollziehbare Geschäftskonten. Im Zweifel hilft ein kurzer Anruf beim genannten Inkassounternehmen oder bei der Bank.

4. Nachvollziehbare Forderungen verlangen

Echte Inkassoverfahren basieren auf realen Rechnungen oder Verträgen. Fordern Sie Nachweise an – etwa Rechnungen, Verträge oder Bestätigungen. Seriöse Unternehmen legen diese transparent offen.

5. Keine verdächtigen Links anklicken

Phishing-Mails enthalten oft Links zu gefälschten Websites. Öffnen Sie solche Seiten niemals über die E-Mail, sondern geben Sie die offizielle Webadresse des Inkassounternehmens manuell im Browser ein.

Pressekontakt:

Julia Bernhard

Senior Marketing & Public Relations Manager DACH

julia.bernhard@coeo-inkasso.at

pr@coeo-group.com

